



Jahresbericht 2003

I. Präsidiales

1. Fachverband / Neue Bezeichnung FAKO-CH
2. Jahresbesuch der Trägerverbände
3. Personelles
4. Faustball Herren WM'03-Club/Supergame
5. Faustballmagazin Schweiz
6. FAKO-Homepage www.faustball.ch
7. 1. Nacht des Schweizer Faustballs
8. Gemeinsames Meisterschaftsprogramm Damen + Herren 2003
9. Regionen und Zonen
10. Finanzen
11. Bericht und Antrag der FAKO-CH an die Trägerverbände
12. Faustball International

II. Technisches

1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2002/2003
2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2003
3. Internationaler Spielbetrieb
4. Nationalmannschaften
5. Schiedsrichterwesen
6. Ausbildungswesen

III. Schlussworte und Dank

I. Präsidiales

1. Fachverband / neue Bezeichnung FAKO-CH

Die nach Abklärungen von den Trägerverbänden zugesprochene Möglichkeit einer Bildung eines Faustball-Fachverbandes beschäftigte die FAKO-CH auch im Berichtsjahr. Die FAKO-CH hatte es dann auch übernommen einen eigentlichen Statutenentwurf für einen Faustverband Faustball zu erstellen. Diese Statuten im Grundsatz aufgebaut, die bisherige FAKO-CH in eine rechtliche Vereinsform zu bringen. Als Mitglieder sind nur die drei bisherigen drei Turnverbände STV, Sport Union und Satus vorgesehen. Swiss Faustball soll keine Vereine oder Einzelmitgliederkategorien beinhalten. Als Mitgliederbeiträge sind die heute bereits von den Trägerverbänden geleisteten finanziellen Mittel vorgesehen.

Der STV hat an der TRA-FAKO-Sitzung vom 02.12.2004 mitgeteilt, dass der Zentralvorstand zur Bildung eines Fachverbandes eine ablehnende Haltung einnimmt. Das Vorhaben ist damit einmal mehr ins Stocken geraten und wird weiterhin ein Thema bleiben.



swiss-faustball_statuten.doc

2. Jahresbesuch der Trägerverbände

Bereits in der 3. Auflage konnte die FAKO-CH die drei Trägerverbände zum offiziellen Jahresbesuch einladen und willkommen heißen. Dieses Mal fand der Besuch am Samstag, 19.09.2003 in Jona im Rahmen des Damen Schweizer-Meister Halb- und Finalspiels und dem Herren Cupfinalspiel STV Rickenbach-Wilen (CH-Meister) und SUS Widnau (Vize-CH-Meister) als Cupsieger 2003 statt. Ebenso fand am Abend die Supergame-Verlosung (Eigenfinanzierungsaktivität zu Gunsten der WM'03) in Jona statt. Einmal mehr bot das ungezwungene Jahrestreffen nebst einem praktischen Einblick ins sportliche Geschehen auch die Gelegenheit sich zwischen der FAKO-CH und den Turnverbänden über die künftige Entwicklung und auch Wünsche auszusprechen.

3. Personelles

3.1 Mutationen

Nach wie vor oder noch mehr problematisch zeichnet sich die Besetzung der vakanten Funktionärspositionen aus. Für die Aufgaben im Marketing- und Sponsoring, wie auch Administration oder Sekretariat konnten nach wie vor die gewünschten Personen nicht gefunden werden.

Auch in der Technischen Abteilung (TA-FAKO) konnte der vakante Posten des HEKO-Chefs nicht besetzt werden. Weiterhin hat René Maurer diese Aufgabe ad interim übernommen. Dazu haben der Medienchef, der TA-Präsident und Präsident unterstützend verschiedene Teilaufgaben übernommen.

Überraschend war der kurzfristige, per 30.09.2004 unwiderrufliche Rücktritt von Medienchef Daniel Frei. Mit diesem Rücktritt kurz vor der WM in Brasilien musste die FAKO-CH kurzfristige Übergangslösungen suchen. In der Person von Wolfgang Rytz, Sportjournalist konnte vorerst für die WM-Berichterstattung und anschliessend auch für die Hallen-Meisterschaft eine Lösung gefunden werden. Wolfgang Rytz war schon in den früheren Jahren als Medienchef für die FAKO-CH tätig. Sofort Hand bot auch Marco Canonica, zuerst als Teletextbetreuer und dann auch als Webmaster der Faustball-Homepage.

Josef Andolfatto, TA-Präsident FAKO-CH und TK-Präsident IFA wurde anlässlich des Jahresbesuches vom 19.09.2003 der Trägerverbände, vom FAKO-Präsidenten und den Vertretern der Turnverbände für sein nunmehr seit 25 Jahren ehrenamtliches Schaffen für den Faustballsport in der Schweiz der beste Dank ausgesprochen und dazu ein Erinnerungs-präsent und kleines persönliches Geschenk überreicht.

Die FAKO-CH hat auf Antrag der Nationalmannschaftskommission Felix Frischknecht (Nussbaumen) zum Nationaltrainer der Damen und Guido Dalle Vedove (Herisau) zum Co-Trainer der Damen gewählt. Die beiden neuen Trainer lösen damit Jürg Kellenberger und Adrian König ab. Das Trainerduo trat nach dem Weltmeistertitel im vergangenen November zurück. Die FAKO-CH ist überzeugt, mit diesen beiden Trainern zwei erfahrene Persönlichkeiten gefunden zu haben, welche sich optimal ergänzen und so eine kompetente (Fort)führung der Damen-Nationalmannschaft gewährleisten.

3.2 Kommissionen

3.2.1 FAKO-CH

Präsident	Franco Giori	STV
Öffentlichkeitsarbeit	vakant	
Finanzen	Lorenz Lipp	Sport Union
Spielbetrieb Herren	vakant	
Spielbetrieb Damen	Robert Schillig	SATUS
Spielbetrieb Nachwuchs	Emil Tobler	SATUS
Schiedsrichterwesen	René Maurer	STV
Nationalmannschaften	Josef Andolfatto	STV
Ausbildungswesen	Hanspeter Erni	STV

3.2.2 Medien- und Marketingkommission (MMKO)

Vorsitzvakant (ai Franco Giori)	
Medienchef	Daniel Frei

3.2.3 Herren-Kommission (HEKO)

Vorsitzvakant (ai René Maurer)	
--------------------------------	--

3.2.4 1.Liga-Kommission (LIKO)

Vorsitzvakant (ai René Maurer)	
Mitglieder	4 Zonenpräsidenten

3.2.5 Damen-Kommission (DAKO)

VorsitzRobert Schillig	
Mitglieder	Richard Weisskopf

3.2.6 Cup-Kommission (CUPKO)

VorsitzHarry Gyr	
Mitglieder	René Maurer

3.2.7 Nationalmannschafts-Kommission (NAKO)

Vorsitz	Josef Andolfatto
Trainer Herren	Konrad Keller

Trainer Damen	Felix Frischknecht
Trainer Junioren	Marcel Cathomas
Trainer männl. Jugend	Hanspeter Brigger
Trainer weibl. Jugend	Adrian König

3.2.8 Ausbildungskommission (AUKO)

Vorsitz	Hanspeter Erni
Kursleiter	Hanspeter Brigger
Kursleiter	Erwin Mettler
Kursleiter	Koni Hungerbühler
Kursleiter	Adrian König
Zus. Kursleiter	Pascal Barriere, Thomas Ramel
Zus. Klassenlehrer	Oliver Lang, Urs Hugentobler

3.2.9 Schiedsrichterkommission (SCHIKO)

Vorsitz	René Maurer
Mitglieder	Rolf Bucher
	Fritz von Aesch
	Jeannette Schäfer

3.2.10 Jugendkommission (JUKO)

Vorsitz	Emil Tobler
Mitglieder	4 Zonen-Jugendchefs

4. Faustball Herren-WM'02-Club/Supergame

Wie bereits für die Damen-WM'02 mussten für die Herren-WM'03, welche in Brasilien zur Austragung gelangte, zusätzliche finanzielle Mittel eingeholt werden. Der Verein „WM-Club“ wurde erneut aktiviert und für drei WM-Aktionen eingesetzt. Mit dem WM-Supergame, dem Member- und Fan-Paket-Club durfte die FAKO-CH bzw. die Herren-Nationalmannschaft auf einen regen Zuspruch zählen.

Die aussergewöhnlichen und einmaligen Aktionen boten Gelegenheit, den Herren-Faustballsport bzw. die Nationalmannschaft gezielt und mit zusätzlichen Massnahmen auf die WM in Brasilien hin zu unterstützen. Dem Nationaltrainer Koni Keller, dem Co-Trainer Hanspeter Brigger und den Nationalspielern sei an dieser Stelle für ihr diesbezügliches Engagement für die Eigenmittelbeschaffung bestens gedankt. Ohne ihr Mitwirken wäre den Aktivitäten nicht ein derartiger Erfolg beschieden gewesen. Nebst finanziellen Mitteln konnte auch die moralische Unterstützung für die schlussendlich ersten Schweizer Faustball-Weltmeisterinnen erschaffen werden.

5. Faustballmagazin in der Schweiz

Am 11. April 2002 erschien das erste Faustballmagazin der Schweiz. Das Magazin wird aus privater Initiative von der MC Agentur für Marketing, Marco Canonica, Klingnau herausgegeben und erscheint vielmehr pro Jahr. Ein Jahresabonnement ist für CHF 25.— (Ausland CHF 30.--) erhältlich. Dieses Magazin erscheint auch im Jahre 2003 mit vier Ausgaben. Die FAKO-CH begrüßt die Herausgabe des Magazins weist aber auch gleichzeitig darauf hin, dass die jeweiligen Turnzeitungen der Trägerverbände und grundsätzlich die Homepage faustball.ch die offiziellen FAKO-CH-Organe sind.

6. FAKO-Homepage www.faustball.ch

Die Homepage faustball.ch wurde auch im Berichtsjahr mit weiteren wichtigen Reglementen, Statistiken, Adressendateien, dem ersten gemeinsamen Meisterschaftsprogramm und vielen Faustball-Dokumenten ergänzt. Die faustball.ch-Homepage ersetzt das bisherige „FAKO-CH-Handbuch“. Sie gilt mittlerweile als „offizielles und öffentlich zugängliches FAKO-CH-Nachschlagwerk“.

7. 1. Nacht des Schweizer Faustballs

Am Samstag, 8. März 2003 fand im Schloss Böttstein/AG die 1. Nacht des Schweizer Faustballs statt. Was es in anderen Sportarten schon seit längerem gibt, fand nun auch im Schweizer Faustball seine Prämiere. Die 1. Nacht des Schweizer Faustballs wurde im Rahmen eines Galaabends mit Ehrungen der Besten aus der Faustballszene durchgeführt. Das speziell aufgestellte Zirkuszelt und die Caliente Bar aus Brasilien sorgten dafür, dass sich die 1. Faustballnacht zu einem vollen Erfolg heraus kristallisierte. Nachdem die Damen Nationalmannschaft im November 2002 in Brasilien Faustball Weltmeister wurden und es dann im kommenden November die Herren ebenfalls in Brasilien um die WM-Medaillen kämpfen werden, war die ganze 1. Nacht des Schweizer Faustballs unter brasilianisches Flair. An der 1. Nacht des Schweizer Faustballs nahmen 180 Personen aus der ganzen Faustball-Schweiz teil. Eine Jury, bestehend aus Trainer, Betreuer, Offiziellen sowie dem Verlag Faustballmagazin haben in jeder Kategorie die jeweiligen Personen nominiert. Die Wahlkarten wurden sowohl dem Faustball-magazin beigelegt als auch an sämtlichen Meisterschaftsrunden der Männer und Damen der Nationalliga A und B aufgelegt. Rund 500 Karten wurden eingesandt und darunter die Siegerinnen und Sieger in den verschiedenen Kategorien bestimmt. Weiter wurde erstmals der Faustball-Award 2002 vergeben. Diese Auszeichnung ist speziell und nur für aussergewöhnliche Leistungen vorgesehen. Der Faustball-Award ist eine Auszeichnung, welche vom höchsten Faustballer der Welt, Ernesto Dohnalek (Präsident des Internationalen Faustball-Verbandes IFV) aus Argentinien, übergeben wurde. Diese Wahl konnte nicht vom Publikum durchgeführt werden, sondern ist eine Ehrung, welche nur in sehr bedeutenden Situationen direkt vom Verlag Faustballmagazin vergeben wird.

Die Auszeichnungen

In der Kategorie Besondere Verdienste wurde Hanspeter Erni, Pfeffikon ausgezeichnet. Erni ist Chef der Ausbildungskommission in der Faustballkommision (FAKO) Schweiz. Als bester Trainer wurde Adrian König, Engwilen geehrt. König ist der erste Faustballer überhaupt, der seine Trainerausbildung mit dem Schweizerischen Olympischen Diplom abschloss. Beste Spielerin wurde Irene Schönenberger aus dem Weltmeisterinnen-Team. Bester Spieler der erst 20jährige Cyril Schreiber vom KTV Widnau. Der Youngster führte Widnau letzten Sommer zum ersten Meistertitel nach 36 Jahren.

Faustball-Award als Höhepunkt

Ernesto Dohnalek, Präsident des internationalen Faustballverbandes, führte dann abschliessend die Vergabe des Faustball-Award durch. Mit Jürg Kellenberger erhielt diese Auszeichnung der Trainer der erfolgreichen Damen Nationalmannschaft in Brasilien. Nach einer verpatzten Vorrunde belegten die Schweizerinnen nur den vierten Zwischenrang. Kellenberger führte sein Team, in der „Hölle“ von Brasilien zum WM-Titel. Dies war der ersten Titelgewinn der Schweizer Nationalmannschaft im Faustball überhaupt.

8. Gemeinsames Meisterschaftsprogramm Damen + Herren 2003

Erstmals gelang es, ein schon seit längerer Zeit anvisiertes Ziel zu erreichen. Nämlich die Herausgabe eines neuen Schweizer Faustball-Meisterschaftsprogramms „Feld 2003“. Die 1. Ausgabe überhaupt, wo auch der gesamt nationale Spielbetrieb Damen und Herren in der Nationalliga A und B enthalten ist. Dieses neue, mit attraktiven und farbigen Titelbildern aufgemachte und mit sämtlichen detaillierten Spielplänen enthaltend, wurde allen an der Meisterschaft teilnehmenden Mannschaften, Schiedsrichtern, Verbandsbehörden, Funktionären und an den Spielrunden an die Zuschauer verteilt. Der gesamte Programminhalt inklusiv Insertionen der Vereine wurde zusätzlich auf der Homepage der FAKO-CH www.faustball.ch aufgeschaltet. Das Programmheft präsentierte erstmals alle NLA- und NLB-Mannschaften der Damen und Herren gemeinsam. Enthalten sind weiter wichtige Informationen über und um den nationalen Meisterschafts- und Faustballbetrieb, Kontaktadressen und Hinweise auf bedeutende nationale und internationale Faustball-Wettkämpfe.

9. Regionen/Zonen

Anlässlich der jährlich stattfindenden Info-Tagung für Regionen und Zonen vom 8. März 2003 wurden die Präsidenten der Regionen und Zonen durch die FAKO-CH ausführlich informiert über;

- Informationen und Mitteilungen der FAKO-CH und dem IFV
- Personelles und Finanzen
- Rück- u. Ausblick Meisterschaften 1. L/NL A+B/Männer/Sen./Veteranen
- Internationale Wettkämpfe und WM'03 Herren
- Ausbildungs-, Leiter- und Kurswesen
- Öffentlichkeitsarbeit, neues Meisterschaftsprogramm Feld 03 und Halle
- Mögliche Strukturen für den Faustballsport in der Schweiz, inkl. Strukturen in den Regionen
- Anliegen der Regionen/Zonen – Themen mit Anmeldung einreichen

10. Finanzen

10.1 Fehlende Finanzen

Die FAKO-CH sieht sich nach wie vor der Tatsache ausgesetzt, dass im Bereich Marketing ein großes Defizit an Aktivitäten liegt. Weder personell noch materiell können im erforderlichen Rahmen und Ausmaß Anstrengungen unternommen werden, welche heute zu einer Sportart von internationalem Charakter gehören. Daraus wird denn auch erkennbar, dass die so nötigen Sponsoring-Einnahmen noch nicht wie erhofft eingebrochen werden können.

Erfreulich darf an dieser Stelle eingebrochen werden, dass einmal mehr Dank der grosszügigen Unterstützung des CFFN (Club Freunde der Nationalmannschaften) gewisse Teile der Trainingsvorbereitungen für die Nationalmannschaften sowie für Übersee geringe und für Europa keine Kostenbeteiligungen für Spielerinnen und Spieler ausfielen.

10.2 Erfolgsrechnung zuhanden der Trägerverbände

		2001		2002		2003			
		Effektiv		effektiv		Budget		effektiv	
		CHF							
	Führung/Sitzungen								
4000	Sitzungen			8'453		11'000		10'686	
	Sitzungen IFV			6'234		3'000		3'255	
	Spielbeob/Schiri Qual etc			2'200		3'000		2'720	
	Umlagen Sitzungen			-2'100		-3'800		-1'640	
4021	Raumkosten, sonstiges							1'151	
4090	Ehrungen			801		1'000		1'400	
	Diverses			1'634	17'222			1'107	18'679
	Öffentlichkeitsarbeit								
4100	Pressechef			8'400		8'400		8'200	
4110	Drucksachen			533		7'000		12'815	
4111	Admin/Öffentlichkeit			4'158				1'346	
4138	Teletext/media Motion			3'819		2'000		2'557	
	Umlagen Admin.			-3'500	13'410	-3'500		-12'275	12'643
	Administrationskosten								
4120	Porti, Spesen			2'609		2'000		1'896	
4150	Sonstiges				2'609			403	2'298
	Ausbildung, Schiri								
4160	Schirikurs			1'669					
	Sonstiges/Schiri Dress			3'098	4767	1'000		2'010	2'010
	Internat, Faustball								
4420	Int. Verbände			960				625	
4450	Sonstiges				960	1'000		0	625
	VergütungZK vorjahre			-6'714	-6'714				
Total	Verwaltung	27'800	28'633	32'254	32'254	32'100	32'100	36'254	36'254
4710	Zusammenzüge Herren								
	Wigoltingen	2'564		6'312		4'480		1'191	
	Magglingen	3'151		3'054		2'955		7'675	
	Olten	613		2'225		760		1'929	
	Bozen							2'460	
	Tenero	2'428	8'755	273	11'864	760	8'955	4'570	17'825
4711	Zusammenzüge Junioren								
	Jona	300		557		1'330		1'059	
	Magglingen	1'127		1'533				3'031	
	Staffelbach	512		591		940		853	
		449	2'388	478	3'159	980	3'250		4'943
4712	Zusammenzüge Jugend								
	Jona	2'582		905		1'050		1'400	
	Obfelden	1'726		1'438		1'420		1'042	
	Frauenfeld	1'248				1'130		1'562	
	Magglingen	947		562		1'695		2'793	
		0	6'503		2'905	0	5'295		6'797
4715	Zusammenzüge Weibl Jug/Damen								
	Wallisellen/Embrach	1'178		1'021		3'420		2'195	
	Magglingen	865		1'768		1'520		6'697	
	Schübelbach/Jona	2'166		332		5'950		6'751	
	Tenero (webl. Jugend)			795		2'280		2'283	
	Frauenfeld/Kreuzulingen/Wigolt	4'359		5'602				2'806	
		4'576	13'142	5'039	14'557		13'170		20'732
Total	Vorbereitung	30'788	30'788	32'484	32'484	30'670	30'670	50'297	50'297

(Fortsetzung)

		2001		2002		2003			
		Effektiv		effektiv		Budget		effektiv	
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
4810	Länderkämpfe Herren			16'275	16'275				
4811	Länderkämpfe Junioren								
	EM	8'370	8'370	5'156	5'156	7'800	7'800	5'733	5'733
4812	Landerkämpfe Jugend								
	EM	1'482		4'545		7'900		5'041	
4722	Jugendlager	1'800	3'282	3'112	7'656	3'900	11'800	2'671	7'712
4813	Weibliche Jugend								
	EM	1'373		4'226		5'200		3'757	
	Jugendlager	1'800	3'173	3'062	7'288	3'900	9'100	2'341	6'098
4814	Länderkämpfe Damen								
	World Games	3'089	3'089						
4840	EM Herren	72'948	61'548						
	WM Herrn								
	EM /WM Damen	0	0	27'207	27'207	32'970	32'970	41'780	41'780
						11'100	11'100	4'266	4'266
Total	Beschickung	90'863	79'463	63'582	63'582	72'770	72'770	65'589	65'589
	Total		138'884	128'321	128'321	135'540	135'540	152'140	152'140
	Swiss Olympics			-9'752		-6'000		-6'000	
	a.periodisches					-17'745			-10'000
	Spenden					-1'126			
	Trägerverbände			-126'250		-123'750		-125'000	
	Verlust(+)/Gewinn (-)		2'882		-20'300				17'140

Über die Dreijahresperiode konnte das Ergebnis ausgeglichen gestaltet werden. Dank der a.o. Vergütung für die World Games in Japan 2000 mussten keine weiteren Mittel von den Trägerverbänden verlangt werden.

10.3 Bilanz FAKO-CH

Aktiven	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2001
Postscheck	56'888.08	35'590.54	27'371.59
Guthaben	14'115.00	28'095.00	11'020.00
Verlustvortrag			2'881.27
Total	71'003.08	63'685.54	41'272.86
Passiven			
Spesenauszahlung	-60'318.00	-38'729.50	-38'743.60
Kreditoren	-6'442.05	-3'573.20	
FAKO Fr. Jugend	-3782.01	-3'782.01	-2'348.01
Schulden	-70'542.06	-46'084.71	-41'091.61
Eigenkapital			-181.25
Verlustvortrag	-17'600.83	2'700.02	
Ausgaben- (+)/Einnahmenüberschuss (-)	17'139.81	-20'300.85	
Eigenkapital	-461.02	-17'600.83	
Total	-71'003.08	-63'685.54	-41'272.86

11. Bericht und Antrag der FAKO-CH an die Turnverbände

Leistungsvereinbarung und Globalbudget der drei Turnverbände mit der FAKO-CH für die Jahre 2004 bis 2006.



12. Faustball International

IFV-Kongress in Porto Alegre, Brasilien vom 20.11.2003

Die wichtigsten Entscheide:

- Internationaler Faustball-Verband (IFV) wird zu International Fistball Association (IFA)
- Indien wird als neuer Mitgliedsverband aufgenommen.
- Neue Spielregeln, gültig per 1.3.2004
- Wiederwahl von Josef Andolfatto und Franco Giori als Schweizer Mitglieder des Präsidiums der IFA.
- Mitgliedsbeitrag wird neu auf EURO 500.-- angesetzt.
- Damen WM 2006 wird einstimmig in die Schweiz nach Jona/SG vergeben.
- 2. Auflage der Euro-Förderaktion (freiwillige Abgabe pro Faustballaktivier von Euro 1.--) für die Jahre 2004 bis 2007.

II. Technisches

1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2002/2003

1. Herren

1.1 NL A (29. Meisterschaft)

1. KTV Widnau	Hallen-Meister 2003
2. STV Rickenbach-Wilen	Sieger Playoff-Final
3. TSV Jona	Verlierer Playoff-Final
4. STV Full-Reuenthal	
5. STV Affoltern a.A	Abstieg
6. STV Binningen/Amicitia Basel	Verbleibt in der NL A
7. STV Heiden	Abstieg
8. STV Obfelden	Abstieg
(Reduktion auf 6 Mannschaften)	

1.2 NL B (29. Meisterschaft)

1. STV Full-Reuenthal 2	Relegation in 1.Liga (2. Mannschaft)
2. STV Wettingen	Verbleibt in der NL B
3. STV Oberentfelden	Aufstieg
4. STV Schlossrued	
5. STV Embrach	
6. KTV Neuendorf	
7. TSV Jona 2	Relegation in 1.Liga (2. Mannschaft)
8. STV Elgg	Abstieg

1.2. Damen

1.2.1 NL A (13. Meisterschaft)

1. STV Wigoltingen	Hallen-Meister 2003
2. STV Rickenbach-Wilen	
3. STV Schlieren	
4. FB Wallisellen	
5. FBR Embrach	
6. TSV Jona	
7. STV Ettenhausen	
8. BSV Ohringen	Abstieg

1.2.2 NL B (13. Meisterschaft)

1. TSV Jona 2	
2. FBT Amsteg	Aufstieg
3. FB Montlingen	
4. Satus Basel NS	
5. STV Obergösgen	
6. STV Rickenbach-Wilen 2	
7. STV Wigoltingen 2	
8. Satus Schaffhausen	Abstieg

1.3 Statistik Gesamtschweiz Halle 2002/2003



2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2003

1. Herren

1.1 NL A (38. Meisterschaft)

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| 1. STV FG Rickenbach-Wilen | Schweizer Meister 2003 |
| 2. KTV Widnau | Sieger Playoff-Final |
| 3. KTV Neuendorf | Verlierer Playoff-Final |
| 4. STV FG Binningen/Amicitia BS | Sieger Playoff um Bronze |
| 5. TSV Jona | Verlierer Playoff um Bronze |
| 6. STV Elgg | |
| 7. STV Affoltern a.A | |
| 8. STV Full-Reuenthal | |
| 9. STV Embrach | Verbleibt in der NL A |
| | Sieger Playoff Auf-/Abstieg |
| | Steigt in die NL B ab |
| | Verlierer Playoff Auf-/Abstieg |

1.2 NL B (33. Meisterschaft)

Ostgruppe

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 1. STV Rickenbach-Wilen 2 | Verbleibt in der NL B |
| 2. STV Ettenhausen | |
| 3. STV Heiden | |
| 4. STV Ermatingen | |
| 5. STV Affoltern a.A. 2 | |
| 6. TSV Jona 2 | |
| 7. STV Affeltrangen | Abstieg |
| 8. STV Rüti | Abstieg |
| 9. STV Walzenhausen | Abstieg |

Westgruppe

- | | |
|---------------------------|-----------------------|
| 1. STV Oberentfelden | Aufstieg |
| 2. STV Wettingen | |
| 3. STV Schlossrued | |
| 4. STV Schlieren | |
| 5. STV Amsteg | |
| 6. STV FG Binningen/Ami 2 | |
| 7. STV Vordemwald | |
| 8. KTV Zufikon | Verbleibt in der NL B |
| 9. KTV Neuendorf 2 | Abstieg |

2.2 Damen

2.2.1 NL A (16. Meisterschaft)

- | | | |
|------------------------|---|------------------------|
| 1. FBS Schlieren | . | Schweizer Meister 2003 |
| 2. FG Rickenbach-Wilen | . | |
| 3. FB Wallisellen | . | |
| 4. STV Wigoltingen | . | |
| 5. FBR Embrach | . | |
| 6. FBV Ettenhausen | . | |
| 7. STV Amsteg | . | |
| 8. TSV Jona | . | Abstieg |

2.2.2 NL B (16. Meisterschaft)

- | | | |
|---------------------------|---|----------|
| 1. STV Vordemwald | . | Aufstieg |
| 2. STV Obergösgen | . | |
| 3. TSV Jona 2 | . | |
| 4. FB Montlingen | . | |
| 5. BSV Ohringen | . | |
| 6. SATUS Schaffhausen | . | |
| 7. STV Rickenbach-Wilen 2 | . | |
| 8. SATUS Basel NS | . | Abstieg |

2.3 Nachwuchs

2.3.1 Jugend

- | | |
|--|--|
| Männl. Jugend (20. Meisterschaft) | Weibl. Jugend (11. Meisterschaft) |
| 1. TSV Deitingen | 1. TSV Jona |
| 2. ASVD Diepoldsau | 2. STV Vordemwald |
| 3. TSV Jona | 3. STV FBV Ettenhausen |
| 4. STV Wigoltingen | 4. STV Embrach |
| 5. STV Alpnach | 5. STV Oberentfelden |
| 6. FBR Wollerau | |
| 7. JFB Widnau | |
| 8. STV Oberentfelden | |
| 9. STV Oberwinterthur | |
| 10. FB Elgg | |

2.3.2 Schüler

- | | |
|------------------------------------|--|
| Schüler (16. Meisterschaft) | Schülerinnen (8. Meisterschaft) |
| 1. TSV Jona | 1. TSV Jona |
| 2. STV Oberwinterthur | 2. FBR Embrach 1 |
| 3. JFB Widnau | 3. FBR TV Kirchberg |
| 4. SVD Diepoldsau | 4. STV Ettenhausen |
| 5. STV Wigoltingen | 5. STV Alpnach |
| 6. TV Neuendorf | 6. FBR Embrach 2 |
| 7. STV Root | 7. FB Wallisellen |
| 8. FBR Wollerau | 8. STV FG Rickenbach-Wilen |
| 9. FBR mbrach | |
| 10. TV Olten | |

2.3.3 Mini (13. Meisterschaft)

1. SVD Diepoldsau
 2. STV Oberwinterthur
 3. TSV Jona
 4. FG Rickenbach-Wilen
 5. TSV St. Otmar St. Gallen
 6. TV Neuendorf
 7. FBR Embrach
 8. STV Vordemwald
 9. STV Tecknau
 10. STV Staffelbach
- Schweizer Minimeister 2003

2.3.4 Spieltag für regionale Auswahlmannschaften

Männl. Jugend U14

1. Zürich/SH 2
2. St. Gallen/App.
3. Zürich/SH 1
4. Westschweiz
5. Innerschweiz
6. Thurgau

Männl. Jugend U16

1. Zürich/SH 1
2. Thurgau
3. St. Gallen/App.
4. Zürich/SH 2
5. Westschweiz
6. Aargau Innerschweiz

Männl. Jugend U18

1. St.Gallen/App.
2. Westschweiz
3. Innerschweiz
4. Thurgau
5. Aargau
6. Zürich/SH

2.4 Senioren

2.4.1 Senioren (13. Meisterschaft)

1. SV St. Anton Basel
2. TSV 2001 Rotkreuz
3. TSV Jona
4. FB Elgg
5. STV MR Rickenbach-Wilen
6. STV MR Auenstein
7. TSV Hinterforst
8. STV MR Schninznach-Dorf
9. STV Sitterdorf
10. STV Affolter a.A.
11. TSV St. Otmar St. Gallen

Schweizer Seniorenmeister 2003

2.5 Schweizer Cup Herren (14. Austragung)

1. KTV Widnau

Cupsieger 2003

(Cupfinal 20. September in: Jona: STV Rickenbach-Wilen - KTV Widnau 1 : 3)

2.6 Statistik Gesamtschweiz Feld 2002



3. Internationaler Spielbetrieb

3.1. Nationalmannschaften

11. Weltmeisterschaft Herren, BR

1. Brasilien
2. Deutschland
3. Österreich
4. Schweiz
5. Argentinien
6. Dänemark
7. Namibia
8. Chile
9. Italien
10. Japan

6. Europameisterschaft Damen, A

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz

4. Europameisterschaft Junioren, CH

1. Österreich
2. Deutschland
3. Schweiz

1. Weltmeisterschaft männl. Jugend, I

1. Brasilien
2. Österreich
3. Deutschland
4. Italien
5. Schweiz
6. Chile
7. Namibia
8. Dänemark

3. Europameisterschaft weibl. Jugend, I

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz

3.2 Vereinsmannschaften

19. Hallen-Europapokal Herren, D

1. ASKÖ Linz-Urfahr, A
2. TV Brettorf, D
3. TK Hannover, D
4. KTV Widnau, CH

10. Hallen-Europapokal Damen, A

1. TV Voerde, D
2. Ahlhorner SV, D
3. SK Union Arnreit, A
4. STV Wigoltingen, CH

39. Europapokal Herren, CH

1. ASKÖ Linz-Urfahr, A
2. KTV Widnau, CH
3. ÖTB Martin Sepp Neusiedl, A
4. TV Brettorf, D

11. Europapokal Damen, D

1. Ahlhorner SV, D
2. TV Jahn Schneverdingen, D
3. SK Union Arnreit, A
4. USV Raika Zwettl, A
5. Blumenthaler TV, D
6. STV Wigoltingen, CH
7. ÖTB Martin Sepp Neusiedl, A
8. STV Embrach, CH

13. IFV-Pokal Herren, A

1. TUS Kremsmünster, A
2. TV Westfalia Hamm, D
3. STV Rickenbach-Wilen, CH

4. TV Freistadt, A
5. TV Vaihingen, D
6. TV Offenburg, D
7. STV Elgg, CH
8. TV Griesskirchen, A
9. SSV Bozen, I

4. Nationalmannschaften

4.1 Kader

- | | |
|---------------------|-----------------|
| - Herren: | 20 Spieler |
| - Damen: | 16 Spielerinnen |
| - Junioren: | 10 Spieler |
| - Männliche Jugend: | 16 Spieler |
| - Weibliche Jugend: | 10 Spielerinnen |

4.2 Zusammenzüge

- | | |
|------------------|--|
| - Herren | 5 Zusammenzüge (4.5., 28.-31.7., 27./28.9., 9.-12.10., 23.-26.10.) |
| - Damen: | 4 Zusammenzüge (22.6., 30.7.-2.8., 7.8., 14.-17.8.) |
| - Junioren: | 3 Zusammenzüge (1.6., 6.-9.6., 7.8.) |
| - Männl. Jugend: | 4 Zusammenzüge (4.1., 29.5., 6.-9.6., 12.7.) |
| - Weibl. Jugend: | 4 Zusammenzüge (23.3., 29.5., 27.6., 11.7.) |

4.3 Wettbewerbe

Freundschafts-Länderspiele Herren

- | | |
|--------------|--|
| - Datum: | 4. Januar |
| - Ort: | Wollerau |
| - Resultat: | Schweiz - Deutschland 1 : 2 (19:21/20:13/9:20) |
| - Spieler: | Zehnder, Schreiber C., Lenzlinger, Eicher, Eigenmann, Sieber M., Hungerbühler |
|
 | |
| - Datum: | 1. August |
| - Ort: | Jona |
| - Resultate: | Schweiz - Brasilien 2 : 3 (13:20/20:18/20:14/9:20/17:20) |
| - Spieler: | Lang, Hugentobler, Lenzlinger, Schreiber C., Sieber M., Bonetti, Eigenmann, Studer |
|
 | |
| - Datum: | 8. August |
| - Ort: | Widnau |
| - Resultate: | Schweiz - Brasilien 0 : 2 (16:20/18:20) |
| - Spieler: | Lenzlinger, Schreiber C., Götschi, Zehnder, Sieber M., Eigenmann, Eicher, Hungerbühler |

11. Weltmeisterschaft Herren

- Datum: 16.-23. November
- Ort: Porto Alegre (Brasilien)
- Resultate:

Schweiz	-	Argentinien	2 : 0	(20:12/20:15)
Schweiz	-	Österreich	0 : 2	(9:20/18:20)
Schweiz	-	Namibia	2 : 0	(20:17/20:13)
Schweiz	-	Brasilien	0 : 2	(18:20/7:20)
Schweiz	-	Deutschland	2 : 1	(22:20/11:20/20:16)

½-Final

Schweiz	-	Brasilien	0 : 2	(13:20/17:20)
---------	---	-----------	-------	---------------

Platz 3./4.

Schweiz	-	Österreich	0 : 2	(19:21/12:20)
---------	---	------------	-------	---------------
- Spieler: O. Lang (STV Elgg), C. Schreiber (KTV Widnau), U. Lenzlinger (STV Rickenbach-Wilen), Ch. Zehnder (STV Elgg), M. Eicher (STV Rickenbach-Wilen), M. Sieber (KTV Widnau), E. Bonetti (STV Elgg), Th. Hungerbühler (STV Rickenbach-Wilen), M. Studer (TSV Jona)
- Betreuer: K. Keller (Trainer), H.P. Brigger (Assistenztrainer), H.U. Rüfenacht (Masseur)

Freundschafts-Länderspiel Damen

- Datum: 4. Januar
- Ort: Wollerau
- Resultat: Schweiz - Österreich 1 : 2 (20:16/16:20/17:20)
- Spieler: Küchler, Schönenberger, Estermann, Wismer, Horat, Münzing, Keller, Zbinden

6. Europameisterschaft Damen

- Datum: 23./24. August
- Ort: Arnreit (Österreich)
- Resultate:

Schweiz	-	Österreich	1 : 2	(11:20/20:16/18:20)
Schweiz	-	Deutschland	0 : 2	(8:20/16:20)

Rückrde.

Schweiz	-	Deutschland	1 : 2	(15:20/20:17/14:20)
Schweiz	-	Österreich	0 : 2	(19:21/11:20)
- Spielerinnen: S. Keller (STV Schlieren), I. Schönenberger (STV Embrach), S. Estermann (STV Schlieren), B. Wismer (STV Ettenhausen), N. Münzing (TSV Jona), N. Schneider (STV Embrach), N. Horat (STV Rickenbach-Wilen), M. Waljker (STV Amsteg)
- Betreuer: F. Frischknecht (Trainer), G. Dalle Vedove (Assistenztrainer)

4. Europameisterschaft Junioren

- Datum: 16./17. August
- Ort: Oppau (D)
- Resultate:

Schweiz	-	Deutschland	1 : 2	(15:20/20:14/9:20)
Schweiz	-	Österreich	1 : 2	(12:20/20:14/21:23)

Rückrde.

Schweiz	-	Österreich	0 : 2	(17:20/13:20)
Schweiz	-	Deutschland	1 : 2	(20:16/15:20/15:20)
- Spieler: A. Bachmann (STV Embrach), C. Schreiber (KTV Widnau), M. Eigenmann (KTV Widnau), D. Gugerli (STV Oberentfelden), St. Gugerli (STV

Affoltern a.A.), S. Gerster (TV Olten), V. Haag (TSV Jona), Th. Gysin (TV Olten)

- Betreuer: M. Cathomas (Trainer)

1. Weltmeisterschaft Männl. Jugend

- Datum: 19./20. Juli
 - Ort: Bozen (I)
 - Resultate:
 Vorrde.
 Schweiz - Dänemark 2 : 0 (20:6/20:2)
 Schweiz - Italien 0 : 2 (17:20/16:20)
 Schweiz - Brasilien 0 : 2 (14:20/18:20)
 Plätze 5-8
 Schweiz - Namibia 2 : 0 (20:7/20:11)
 Schweiz - Chile 2 : 0 (20:14/20:9)

- Spieler: R. Beeler, R. Galli, M. Gerster, Th. Gysin, O. Hodel, R. Lässer, S. Lässer, U. Peter, N. Schwander, S. Signer
 - Betreuer: H.P. Brigger (Trainer), Ch. Schluep (Assistenztrainer)

3. Europameisterschaft Weibl. Jugend

- Datum: 19./20. Juli
 - Ort: Bozen (I)
 - Resultate:
 Schweiz - Österreich 0 : 2 (12:20/11:20)
 Schweiz - Deutschland 0 : 2 (10:20/18:20)
 Schweiz - Österreich 2 : 1 (15:20/20:17/20:18)
 Schweiz - Deutschland 0 : 2 (14:20/10:20)
 - Spielerinnen: C. Anderegg, N. Münzing, M. Rüegge, S. Siegenhaler, M. Fedier, K. Tiefenauer, T. Estermann, A. Gerber
 - Betreuer: A. König (Trainer)

4.4 Diverses/Bemerkungen

- Teilnahme des Jugendkaders (10 Spieler/10 Spielerinnen/3 Betreuer) am IFV-Jugendlager in Bozen (I) (21..-25. Juli)
- Wiederum 12 Swiss Olympic-Ausweise, Kat. S2, für A-Kader Herren und 12 Ausweise für A-Kader Damen
- Grosszügige Unterstützung der Kader durch den Club Freunde der Faustball-Nationalmannschaften (CFFN)

5. Schiedsrichterwesen

5.1 Halle 2002/2003

Die Hallenmeisterschaft 2001/2002 konnte ohne grössere Probleme durchgeführt werden. Spieler und Zuschauer machen es den Schiris nicht immer leicht.

5.2 Feld 2003

Die Sommermeisterschaft nahte mit grossen Schritten. Wir waren bereit für die Dinge die auf uns zukommen sollten. Auch dieses Jahr kamen wir mit Höhen und Tiefen durch die Meisterschaft.

5.3 Schiedsrichter-Ausbildung

Im März wurden zwei Schiedsrichter-WKs für die Vorbereitung der Sommermeisterschaft durchgeführt.

5.4 Brevetierungen

Anfang August konnten wir wieder einmal am Obersee Turnier die nationale Schiedsrichterprüfung durchführen.

Die folgenden Kandidaten haben das Brevet erhalten:

Hofmann Patrick
Nobs Michael
Kunz Marcel
Tresch Sandra
Wertmüller Miriam
Götsch Christian
Tenini Marco
Schmid Michael

5.4 Besonderes

Unser I-Schiedsrichter Hans Hunn leitete das Endspiel an der WM der Herren in Brasilien.

6. Ausbildungswesen

6.1. Zentralkurs STV

- | | |
|--------------------|--|
| - Termin/Ort: | 6./7.. März in Diepoldsau |
| - Leitung: | Hanspeter Erni |
| - Referenten: | Adrian König, Hanspeter Brigger, Hanspeter Erni, Erwin Mettler, Guido dalla Vecchio, Urs Schärer (Handball-Nati) |
| - TeilnehmerInnen: | 57 |

6.2 J+S LK Turnen/Faustball

Herbstkurs: Grundkurs und Vertiefungskurs

- | | |
|--------------------|---|
| - Termin/Ort: | 5.10.-10.10.04 |
| - Leitung: | Hanspeter Erni, Pascal Barriere, Koni Hungerbühler, Erwin Mettler |
| - TeilnehmerInnen: | Grundkurs: 7 / Vertiefungskurs: 4 |

6.3 Kernlehrmittel Faustball

Im Bereich des Kernlehrlehrmittels Faustball wurde sowohl an inhaltlichen Teilen, als auch in Zusammenarbeit mit Leo Kühne (Cartoonist) an gestaltersichen Teilen gearbeitet. Das Lehrmittel wird 2004 fertig erstellt.

6.4 Diverses

Der Zentralkurs, sowie der Grund- und der Vertiefungskurs wurden im Rahmen der neuen Zusammenarbeit im Ressort Spiele STV zusammen mit der Fachgruppe Korbball (Irene Christeler) erfolgreich organisiert und durchgeführt. Somit können wir in Zukunft Synergien nutzen und gegenseitiges Knowhow austauschen.

Koni Hungerbühler hat anlässlich des Herbstkurses das J+S-Expertenpraktikum abgeschlossen und wird somit J&S-Experte und -Kursleiter Turnen/Faustball.

Stephan Schläpfer hat seinen Rücktritt aus der Auko erklärt. Wir danken ihm herzlich für seine Verdienste als Experte und Kursleiter und wünschen ihm bei seinem musikalischen Hobby ebensoviel Freude und Zufriedenheit.. Für seinen Einsatz im Rahmen der Ausbildung von Trainerinnen und Trainern überreichen wir Stephan Schläpfer die FAKO-Verdienstnadel.

III. Schlussworte und Dank

Vieles verändert sich. Wir sammeln Erfahrungen mit dem ständigen Ziel vor Augen, die Qualität des Faustballsportes in der Schweiz zu steigern und optimale Bedingungen zu schaffen. So haben sich neben den aus dem FAKO-CH-Tätigkeitsprogramm 2003 sogenannten „normalen“ Aktivitäten verschiedene aussergewöhnliche oder erstmalige Neuerungen im Schweizerischen Faustballgeschehen ergeben. Ohne Zweifel boten die Herren-WM in Brasilien und die damit verbundene, solidarische Unterstützung von vielen Faustballfreunden in unserem Lande oder die auf privater Basis ausgeschriebene und durchgeführte 1. Nacht des Schweizer Faustballs oder die Herausgabe des ersten gemeinsamen Faustball-Meisterschaftsprogrammes dynamische und erfreuliche Veränderungen in der Faustballszenen Schweiz. Veränderungen ergeben sich aber auch im sportlichen Umfeld, der Rückgang oder Zusammenschluss von einzelnen Spitzmannschaften nimmt seinen Fortgang, im Abwärtstrend begriffen sind auch immer mehr „Teams von altgedienten Senioren“, die Einsicht Nachwuchsarbeit rechtzeitig aufzunehmen ist noch zuwenig enthalten, etc. Nicht unerwähnt bleiben darf auch die in den letzten Jahren immer weniger verfügbaren Finanzmittel, dies trotz grosser Ehrenamtlichkeit von Funktionären in Verbänden und Vereinen. Die Bedürfnisse und Erwartungen, auch derer von Faustballerinnen und Faustballer ist zunehmend und kann kaum erfüllt werden. Im argen liegen nebst den Finanzen die personellen Ressourcen, wie überall kämpft die FAKO-CH seit ein paar Jahren ihre Chargen besetzen zu können.

Der Faustballsport wandelt sich, er ist schon unlängst vom reinen Turnsport zu einem nationalen, ja sogar internationalen Breiten- und Spitzensport geworden. Es ist ein Traum eines jeden jungen Faustballers und einer jeden jungen Faustballerin einmal an einer Weltmeisterschaft teilzunehmen. Ein Traum, der durch unsere Arbeit in der FAKO-CH und in den Vereinen Wirklichkeit werden kann. Alleine sind wir allerdings zu schwach – wir zählen dabei auf unsere Partner, unsere drei Turnverbände STV, Sport Union und Satus, sie sind unsere Trägerverbände.

In der Hoffnung auf die erfolgreiche Meisterung der Veränderungen und dem Verwirklichen der notwendigen Massnahmen, einer zukunftsgerichteten partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Turnverbänden und Faustballvereinen, freuen wir uns, weiterhin dem Schweizer Faustballsport den nötigen „Schauplatz“ für den Erfolg bereiten zu dürfen.

Was du mit Geld nicht bezahlen kannst, bezahle wenigstens mit Dank. (Sprichwort)

Namens der FAKO-CH, aller Faustballerinnen und Faustballer und ganz persönlich ergeht ein aufrichtiges Danke schön;

- an meine Kollegen der FAKO-CH, den Mitgliedern der internen FAKO-Kommissionen sowie den Mitgliedern der FAKO-Regionen und Zonen für ihren im Jahre 2003 freiwillig und ehrenamtlich geleisteten Einsatz,
- den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern der Schweizer Nationalmannschaften, im besonderen den Mitgliedern der Herren-Nationalmannschaften für die erbrachte, zeitweise überragende und verheissungsvolle sportliche Leistung an der WM, sowie allen weiteren Faustballerinnen und Faustballer für ihre Einsätze zu Gunsten eines sportlichen Resultates welches dem Faustballsport allgemein dienlich wurde.
- den Organisatoren der internationalen IFV-Wettbewerbe in der Schweiz; dem Herren-Europapokal in Ermatingen (STV Ermatingen); wie den Ausrichtern der nationalen Meisterschafts-Wettbewerbe und ebenso an die Organisatoren der nationalen und im speziellen der internationalen Turnier- und Länderspielveranstaltungen in der Schweiz.
- den Mitgliedern des TRA-FAKO sowie den Trägerverbänden für ihre Unterstützung und Bemühungen des Faustballsportes sowie für ihr Verständnis, dass unsere Anstrengungen und unser ehrenamtliches Wirken nur alleine zur Förderung des Faustballsportes unternommen wird.
- dem Club Freunde der Faustballnationalmannschaften CFFN, für die schon ein Jahrzehnt lange und für uns so wichtige und nicht ersetzbare finanzielle und moralische Unterstützung.
- Allen Mitwirkenden im WM-Supergame, im WM-Member-Club und Bezügern des WM-Fan-Packages. Diese meist mehrfachen Unterstützungen waren Zeichen von nicht finanzieller Stütze, sondern Bezeugen auch Wertschätzung für das Wirken der Beteiligten.

Zusammenfassen darf gesagt werden, dass trotz manchmal schwerlichem Weg, wir guten Mutes sind und unser Idealismus die Fähigkeit ist, weiterhin für einen erfolgreichen Faustballsport einzustehen und zu arbeiten. Wir danken schon jetzt auf Ihr Vertrauen.

Franco Giori
Präsident Schweiz. Faustballkommission

Josef Andolfatto
Präsident Techn. Abteilung FAKO-CH

Olten, 11. April 2004

Wallisellen, 11. April 2004